

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

68 - Freiburg 1304 Juli 17: Franziskus der Lombarde von Asti läßt der Stadt Freiburg ihre Schuld von 350 Mark Silber nach

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Zeit in das Stadtarchiv Freiburg, wo sie den Urkunden des Predigerklosters zugeteilt wurden.

Zur Sache vgl. ZGORh. a. a. O.

67

Freiburg 1304 Juli 15

5 Markgraf Heinrich von Hachberg, Landgraf im Breisgau, wird Bürger zu Freiburg bis Ostern 1310.

Or. Stadtarchiv: XIV. Siegel an Leinenstreifen: = Bd. 2, Siegel-Abb. 86.

Schreiber Freib. UB. 1, 176 n. 72. — RMBaden n. h 117.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

10 Ich marcgrave Heinrich von Hahberg lantgrave in Brisgowe tûn kunt allen, die disen brief sehent oder hõrent lesen, das ich burger bin worden ze Fri-
burg uñ sol da burger sin hinnan ze ostran, so nu nehste kumet^a, uñ darnah
fünf jar dú nehsten naeinander. Weri aber, das ich in den selben ziten dekeine-
wis^b von der burgschaft kôme, so sol ich doch alle die wile hinnan ze ostran, so
15 nu nehste kumet^a, uñ darnah dú nehsten^c fünf jar dú nehsten naeinander den
burgern von Friburg beholfen sin mit libe uñ mit gûte bi minem eide ane alle
geverde. Harúber ze einem urkúnde uñ das dis stete^d belibe, so^e ist dirre brief
mit minem ingesigel besigelt. Dis geschach uñ wart dirre brief gegeben ze Fri-
burg in dem jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ
20 vier jar, an sante Margaretun tage.

68

Freiburg 1304 Juli 17

Franziskus der Lombarde von Asti läßt der Stadt Freiburg ihre Schuld von 350 Mark Silber nach.

Or. (Flecken von Nässe) Stadtarchiv: VII f. Siegel fehlen.

25 Erw. bei A. Schnlte, *Gesch. d. mittelalterl. Handels u. Verkehrs 1* (Leipzig 1900), S. 298.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Die Schrift scheint, gegen das Licht gehalten, noch so deutlich durch, daß sie nahezu restlos mit Sicherheit festzustellen war. Nach den Löchern ist Befestigung an Schnüren oder Leinenstreifen möglich. Spuren davon sind noch wahrnehmbar.

30 Allen, die disen brief sehent oder hõrent lesen, kúnde ich Franciscus der Lantparter von Aste ein burger ze Friburg umbe die gnade uñ die ere uñ den nutz¹, so mir die burger von Friburg in Brisgowe hant getan uñ noch tûn mu-

67 Varianten in n. 69: ^a komet ^b dekeinwis ^c dú nehsten fehlt
35 ^d war uñ stete ^e so han ich min ingesigel gehenket an disen brief.

68 ¹ Es wäre interessant, die Gründe der gegenseitigen Gunsterweisung zu kennen.

gent, so han ich inen mit gûtem willen varn gelassen vierdehalp hundert marke silbers lôtiges friburger geweges, die si mir rehter schulde schuldig waren; uñ swas gesüches uñ nuzzes si mir davon schuldig waren oder noch schuldig môhtin worden sin, das han ich inen ôch willecliche ganzliche varn gelassen. Ich han mich ôch verzigen uñ verzige mich an diseme brieve fûr mich uñ fûr alle mine 5 erben uñ nahkomenden und fûr alle die, die an dem vorgebanten gûte teil oder gemeine hatten, gegen den vorgebanten burgern von Friburg aller ansprache uñ alles rehtes uñ gerihtes geistliches uñ weltliches, uñ aller der dinge, damitte dieselben burgere oder ir erben oder nahkomenden geirret oder geschadiget môhtin werden an disen vorgeschribenen dingen mit worten oder mit werken 10 dekeinewis ane alle geverde. Uñ [swas hie vor an disem] brieve geschriben [stat, das] hant uns geheissen die erberen rittere her Burcart der Wisse Beger uñ her Berhtolt der Sermenzer von Núwenburg, wan wir es willeclichen ze beiden siten an si beide gelassen hatten ze tûnde, swas si uns hiessin. Harúber ze einer urkunde uñ das dis alles also hievor geschriben stat, war uñ stete belibe, so ist 15 dirre brief mit minem uñ ze einem urkúnde . . . mit der vorgebanten rittere her Burcartes uñ hern Berhtoltes ingesigeln besigelt. Wir her Burcart der Wisse Beger uñ her Berhtolt der Sermenzer von Núwenburg die vorgebanten rittere verjehen, das dis vorgeschriben ding an uns gelassen wart uñ das wir es ôch gemacht haben, also davor geschriben stat. Uñ darumbe uñ ôch dur bette der 20 vorgebanten beider teile so han wir unserú ingesigele ze einem urkúnde gehenket an disen brief. Dis geschach uñ wart dirre brief gegeben ze Friburg in Brisgôwe in dem jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ vier jar, an dem nehsten fritage nah sante Margaretun tage.

69

Freiburg 1304 August 10 25

Markgraf Rudolf von Hachberg wird Bürger zu Freiburg bis Ostern 1310.

Or. Stadtarchiv: XIV. Siegel an Leinenstreifen: = Bd. 2, Siegel-Abb. 87. Rückvermerk: XXf.

Schreiber Freib.UB. 1, 177 n. 73. — RMBaden n. h 119.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

30

Ich margrave Rûdolf von Hahberg tûn kunt usw. wie in n. 67^a. Geschehen und gegeben 1304 an sante Laurencien tage.

70

Freiburg 1304 August 23

Fro Gerdrut Uolriches seligen von Colmer eines smides Witwe kúndet, daß sie mit gesundem libe 3 Mutt Weizen und 3 Mutt Roggen Zins zwischen 15. August 35

69 ^a Varianten siehe dort.